

XVI. Tagung der Ungarischen Chirurgischen Gesellschaft.

Budapest 26.—28. Mai 1930.

Von Dr. **Wilhelm Manninger** Sekretär und Dr. **Georg Matolay** Schriftführer.

(Fortsetzung und Schluss.)

VI. Wissenschaftliche Sitzung,

am 28. Mai 1930, nachmittags.

Chirurgie des Kopfes und des Halses.

Referent **Ernst Neuber**: *Der Basedow-Kropf*. Der Referent beschäftigt sich in seinem, die Debatte einleitenden Vortrag mit den Fragen des Grundumsatzes, der nicht immer ein verlässliches Merkmal der Basedow-Krankheit bildet, mit der von *Plummer* empfohlenen Jodkur zur Vorbereitung der Kranken für die Operation, mit der Röntgenbestrahlung, die er nach Möglichkeit vermeidet und mit den Fragen der Anästhesie.

Andreas Österreicher: *Über die Vorbereitung der Basedow-Kranken zur Operation und die Wahl des Zeitpunktes derselben*. Der Vortragende referiert über 48 Basedow-Fälle. Er schildert die Vorbehandlung, die in der Beruhigung der Kranken. Bekämpfung der Tachykardie und Darreichung von Glukose (10 Gramm intravenös) an den drei Tagen vor der Operation besteht, ferner wird der Grundumsatz durch die *Plummer'sche* Jodkur herabgesetzt.

Steian Bäcker: *Der Kropf in der Gegend von Debrecen*. Der Vortragende referiert über die Kropffälle in mehreren in der Nähe von Debrecen gelegenen Gemeinden mit fast jodfreien Trinkwasser und Jodmangel in der Nahrung der Bevölkerung. Er ist überzeugt, dass die Klärung des Wesens der Krankheit durch die Endokrinologie und die Erforschung der Funktionen des vegetativen Nervensystems erfolgen wird.

Franz Czeyda-Pommershelm: *Die Wirkung der Unterbindungen auf das histologische Bild des Basedow*. In der Klinik werden seit Jahren die bei Ligaturen resezierten Schilddrüsenpartien gesammelt, das Material stammt durchwegs von Fällen mit Symptomen des Hyperthyreoidismus. Er schildert die histologischen Befunde.

Josef Tóth: *Bei Basedow-Kranken durchgeführte Sympathektomien*.

Oskar Kárpáti: *Die Vorbereitung von Basedow-Kranken zur Operation*.

Theodor Mutschenbacher: *Beiträge zu den Operationserfolgen der Basedow-Krankheit*. Der Vortragende hat im Roten Kreuz-Spital in 9 Jahren 81 Fälle operiert, von diesen starben 6%. Er schildert eingehend die in seiner Abteilung übliche Vorbereitung, die Gesichtspunkte die bei der Wahl des Operationstermins massgebend sind, die verwendete Anästhesiemethode.

Franz Vukán: *Myxosarkom der Schilddrüse*.

Ernst Pető hat in 10 Jahren 351 Strumen operiert und von diesen 5 verloren. Er schildert eingehend die in seiner Abteilung übliche Vorbereitung der Kranken für die Operation.

Kornél Demjanovich: *Chirurgische Vorbereitung der Basedow-Kranken.* Er referiert eingehend über die in der I. chirurgischen Klinik übliche Behandlungsmethode der Basedow-Kranken. Diese werden in Bettruhe und tryptophanfreier Diät gehalten, die Herz-tätigkeit medikamentös reguliert, auf das Herz wird ein Eisbeutel gelegt, Herabsetzung des Grundumsatzes mit Jod, vorherige Ligatur. Statistik der in 11 Jahren durchgeführten 152 Operationen.

Johann Hofhauser.

Michael Szappanos: *Chirurgische Behandlung von Halszysten und Fisteln.* Referat über 17 behandelte Fälle.

Ferdinand Zinner: *Ein neuer Tortikollisverband.* Demonstration des Heftpflasterverbandes.

Eugen Kopits empfiehlt bei Tortikollis die Anlegung des von ihm empfohlenen Gipsschienenverbandes.

Ferdinand Czinner: Replik.

Chirurgie der Extremitäten.

Wilhelm Milkó: *Gangrän der Extremitäten.* Der Referent erörtert eingehend die verschiedenen Ursachen der Extremitätengangrän: Karbolgangrän, Alkoholnekrosen, Gangrän infolge von intravenösen Injektionen, Lokalanästhesie, Frostschäden und lokalen Infektionen, Gangraena senilis, diabetische, juvenile, embolische und angioneurotische Gangrän und Malum perforans.

Wilhelm Manninger: *Behandlung der prägangränösen Zustände.* Zur Herabsetzung des Gefäßkrampfes empfiehlt er die intraarterielle Cholinbehandlung, zur Herabsetzung des Blutviskosität Kochsalzinfusionen und bei Endarteritis obliterans die Röntgenbestrahlung.

Albin Cserey-Pechány: *Spätgangrän nach Errierungen.*

Eugen Orsós: *Über Gangrän juvenile.* Kasuistik.

Ludwig Strelinger: *Ursache und Therapie der Extremitätengangrän, Klinik und Therapie.* Als Ursachen werden Arteriosklerose und Diabetes bezeichnet.

Stefan Cserna: *Thromboangiitis obliterans.* Die Krankheit besteht aus einem thrombotischen Prozess, der besonders in den Gefäßen der unteren Extremitäten schwere Veränderungen herbeiführt. Das Leiden entsteht vornehmlich bei jungen polnischen Juden, es wurde ferner bei Türken und Japanern beobachtet. Von seinen 14 Fällen waren ein Drittel kernungarischer Abstammung. Nach einer Schilderung der Klinik und des histologischen Bildes betont er die Bedeutung der Veränderungen im endokrin-vegetativen System für das Entstehen des Leidens.

Stefan Krompecher: *Histopathologie der Endarteritis obliterans.* (Teleangiostenosis.) Nach einer Schilderung des histopathologischen Bildes stellt er fest, dass das Wesen der Veränderungen in der Verengung der kleinen Gefäße besteht, dass also weder eine Entzündung, noch aber Thrombose vorhanden ist. Eben deswegen wählte er zur Bezeichnung des Leidens den Namen Teleangiostenosis.

Rudolf Valkányi: *Eine neue modifizierte chirurgische Behandlung von Hautkontrakturen nach Morestin und Arnolds.* Der Vortragende beschäftigt sich mit Kontrakturen von Extremitätengelenken, die durch einen angeborenen Defekt oder erworbene Kontraktur der Haut verursacht werden. Die häufigste Ursache der Kontrak-

turen ist eine die Gelenksfunktion beeinträchtigende Hautnarbe. Der Vortragende hat in 7 Fällen derartige Kontrakturen durch plastische Operationen behandelt und in allen Fällen durch Mobilisierung der benachbarten Hautpartien in der Form von kleinen Hautlappen Heilung erzielt. Der Vortragende beschreibt die von *Morestin* und *Arnolds* ausgearbeitete Methode, sowie die von ihm durchgeführte Modifikation derselben.

Ferdinand Zinner: *Arthroplastik des Hüft- und Kniegelenks der gleichen Extremität.* Kasuistische Demonstration.

Emerich Kopits: *Mit Arthroplastik geheilter schwerer Hallux valgus.* Der Vortragende hat diese Operation nach *Gocht* mit vollem formellen und funktionellen Erfolg wiederholt durchgeführt und demonstriert einen derartigen Fall.

Andreas Hedri: *Interessante chirurgische Fälle.* Demonstration von vier interessanten Luxationen.

Elemér Dániel: *Die Behandlung der Knöchelrfrakturen.* Der Vortragende referiert über die von *Lang* empfohlene Malleolenpresse und schildert eingehend deren Anwendung.

Aurel Gussich: *Frakturen der Eminentia intercondyloidea.* Der Vortragende referiert über die in der II. chirurgischen Klinik beobachteten Intercondyloideafrakturen die nach Auto- resp. Motoradunfällen entstanden sind. Die konservative Behandlung erzielte in allen Fällen Erfolg.

Balthasar Horváth: *Therapie des Hallux rigidus.* Klinik, Symptomatologie und Therapie des Leidens. Bei Arthrodosen Erwachsener sind Regressionsversuche zwecklos und es führt nur die operative Behandlung zum Ziel. Beschreibung des Operationsverfahrens.

Aurel Koós: *Operative Behandlung von Knochenfrakturen im Kindesalter.* Referat über die Behandlung von 110 Knochenfrakturen bei Kindern.

Karl Mészáros: *Neuer Streckapparat zur Frakturbehandlung.* Demonstration des Apparates.

Chirurgie des Brustkorbes.

Ernst Novák: *Über sternale Spalten.* Demonstration einer angeborenen sternalen Spalte.

Paul Balkányi: *Die Thorakoplastik.* Entwicklung, Indikationen und Methoden der Thorakoplastik und Empfehlung der extrapleurale Thorakoplastik als Methode der Wahl bei der chirurgischen Behandlung der Lungentuberkulose.

Eugen Kiszely: *Operativ geheilte Herzverletzung.* Kasuistische *kulose.* Referat über 18 Fälle von Lungenplombage.

Eugen Kiszely: *Operativ geheilte Herzverletzung.* Kasuistische Demonstration.

Aussprache: **Georg Matolay.**

Chirurgie der Niere und der Harnwege.

Albin Schmidt: *Interessanter Fall eines Peniskarzinoms.* Kasuistische Demonstration.

Andreas Kaufmann: *Über Urachuseiterungen.* Demonstration von einschlägigen Fällen.

Josef Marx: *Eine neue Methode zur Behebung der postoperativen Harnretention.* Referat über 100 Behandlungen der postopera-

tiven Harnretention nach *Koehler*, durch Einführung von 3%iger Alypinlösung in die untere Partie der Ampulla recti.

Kornél Scholtz: *Über die zu errichtende staatliche Anstalt zur Behandlung von Geschwulstkranken.* Demonstration der Pläne der im Anschluss an das staatliche hygienische Institut zu errichtenden Anstalt für die Strahlentherapie von Tumorkranken.

NACHRICHTEN.

Ungarische Ärztewoche. Unter den von den Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften am 1—7. Juni d. J. im Rahmen einer ungarischen Ärztewoche zu veranstaltenden wissenschaftlichen Beratungen wird auch die *Ungarische Urologische Gesellschaft* mit einer Reihe von wichtigen Vorträgen teilnehmen.

Das alljährlich erscheinende „**Ärztliche Jahr- und Adressenbuch für Ungarn**“ (Magyarország orvosainak évkönyve és címtára) redigiert von *Emil* und *Ernst Pesti*, Budapest, Verlag der „*Petőfi*“ lit. Unternehmung ist gleichzeitig ein genauer Spiegel der Entwicklung des ungarischen Ärztestandes. Das diesjährige Jahrbuch zählt 8053 in Ungarn praktizierende Ärzte auf, um 500 mehr als im Vorjahre. Von diesen üben in der Hauptstadt Budapest 3540, in der Provinz 4543 ihre Praxis aus. Während in Budapest die Ärztezah! sich seit dem Vorjahr um 160 vermehrt hat, ist die Zunahme in der Provinz die Doppelte. An den ungarischen medizinischen Fakultäten wirken 64 Universitätsprofessoren, an deren Seite weitere 270 Lehrkräfte stehen. Nach diesen wertvollen statistischen Angaben werden die Personalien und Einteilung der Universitätsanstalten der amtlichen Zentralstellen, medizinischen Körperschaften, Spitäler, Heil- und Ordinationsanstalten, Sanatorien, Privatheilanstalten, der staatlichen, hauptstädtischen und Militäranstalten für Krankenfürsorge angeführt. Des weiteren enthält der Band einen Nachweis der ärztlichen Gesellschaften, Fachblätter und der Apotheken. Im Adressenteil findet sich das alphabetische Verzeichnis der Budapester Ärzte und Fachärzte, sowie der Ärzte in der Provinz. Das Werk ist ein wertvolles und unentbehrliches Quellenwerk für alle den ungarischen Ärztestand betreffenden Fragen.

Ärztewoche in Balatonfüred. Die Ärztewoche in Balatonfüred fand vom 11. bis 16. Mai d. J. statt. Diese wissenschaftliche und praktische Veranstaltung bot der Ärzteschaft ausgezeichnete Gelegenheit die natürlichen und therapeutischen Heilfaktoren des Plattensees aus eigener Erfahrung und Anschauung kennenzulernen. Die Kurverwaltung gewährte die Unterkunft für Ärzte unentgeltlich, für Familienmitglieder wurden pro Person 3.20 Pengö berechnet.

Schriftleitung und Verlag der „Verhandlungen der Ungarischen Ärztlichen Gesellschaften“: Budapest, V., Vadasz-utca 26.

Scheckkonto: Budapest, k. ung. Postsparkassa Nr. **41710. Bankkonto: Ungarisch-Italienische Bank A.-G. Budapest, Zweigstelle Andrassy-ut. Fernsprecher: Budapest 289—26.